



Support für Windows 10 endet am 14. Oktober 2025

Betroffen sind nahezu alle Versionen, u.a.:

Windows 10 Home | Windows 10 Pro | Windows 10 Enterprise |
Windows 10 Education | Windows 10 IoT Enterprise

Was müssen Unternehmen nun tun?



Überprüfen Sie, welche Windows-Version Sie nutzen:

- So finden Sie es heraus: Tastenkombination Windows-Taste + R drücken, den Begriff "winver" eingeben und die Eingabetaste drücken, um das Fenster "Über Windows" zu öffnen.



Upgrade auf Windows 11 durchführen:

- Überprüfen Sie, ob Ihre Hardware die Anforderungen für Windows 11 erfüllt.
- Starten Sie das Upgrade über Einstellungen → Update & Sicherheit → Windows Update.
- Die in den Medien vorgeschlagenen Umgehungsmöglichkeiten zur Nutzung von Windows 11 auf "älterer Hardware" durch zusätzliche Einträge in der Registrierungsdatenbank (Registry) sind temporär möglich und nachvollziehbar für eine Übergangsphase (Hardware noch nicht abgeschrieben), aber ausdrücklich nicht empfehlenswert. Für private Anwender ist dies als unkritischer zu betrachten, als für Unternehmen, deshalb sei hier auf Punkt 2 verwiesen, da in vielen Unternehmen bereits viele webbasierte Anwendungen existieren und es häufig Versionen für alternative Betriebssysteme gibt.



Alternatives Betriebssystem prüfen:

- Wer nicht auf Windows 11 umsteigen möchte oder kann, sollte Alternativen wie Linux in Betracht ziehen.



Vor Installation Datensicherung der Nutzdaten & Einstellungen vornehmen:

- Erstellen Sie vor dem Upgrade oder Wechsel ein vollständiges Backup aller Daten (externe Festplatte oder Cloud).



Extended Security Updates (ESU) als Übergang:

- Falls ein sofortiger Umstieg nicht möglich ist, können Sie über das ESU-Programm bis 2028 Sicherheitsupdates beziehen. Dies sollte jedoch nur eine Zwischenlösung sein; erstellen Sie einen strikten Migrationsplan.